

Plenarprotokoll 19/43 Niederschrift der Rede zur Berichtigung gemäß § 86 Abs. 1 GO Abghs	Turnus 17.00 Uhr
	Seite 4/7
	- mo -

Dr. Matthias Kollatz (SPD):

Herr Präsident! Sehr geehrte Damen und Herren! Bei dem, was Herr Otto am Schluss gesagt hat, liegen wir, glaube ich, in den Zielen sehr beieinander. Es kann besser werden mit der Planung, es kann besser werden mit der Bürgerbeteiligung, es kann auch schneller werden. Insofern haben wir für das Bauen gemeinsame Aufgaben vor uns. Ich habe so meine Zweifel, ob der Antrag dafür das taugliche Instrument ist, aber ich will mal festhalten: Bei den Zielen sind wir einig.

[Beifall von Katalin Gennburg (LINKE) –
Katalin Gennburg (LINKE): Das ist doch schön!]

Bei dem ursprünglichen Antrag allerdings ist es so, dass wir noch kein Vorhaben auf der Ebene des Abgeordnetenhauses gefunden haben, dass Sie mittragen. Also: Sie sind auch nicht gegen Missbrauch des Flüchtlingsbaurecht – einen solchen Missbrauch kann es geben, ja –, sondern Sie sind dagegen, dass es überhaupt eingesetzt wird. Das Flüchtlingsbaurecht ist aber für die erfunden worden, die in der schwierigsten Situation in der Gesellschaft sind, weil es zu wenig Bauvorhaben gibt. Wie viele Flüchtlingsbauvorhaben sind in den letzten Jahren mit Zustimmung der Vorortbevölkerung gebaut worden? – Es sind null.

Vizepräsident Dennis Buchner:

Herr Kollege! Ich darf Sie fragen, ob Sie eine Zwischenfrage der Kollegin Gennburg aus der Linksfraktion zulassen wollen.

Dr. Matthias Kollatz (SPD):

Nein. – Und insofern ist es so: Dieser Antrag, so wie er hier von Frau Gennburg vorgestellt worden ist, zielt darauf, dass schlichtweg nicht gebaut wird. Wir haben auf jeden Fall bisher kein Vorhaben gefunden, dass Sie mittragen.

[Carsten Schatz (LINKE): Das ist falsch! –
Katalin Gennburg (LINKE): Absurd!]

Belehren Sie uns eines Besseren in der Zukunft. – Danke!

[Beifall bei der SPD und der CDU]

Vizepräsident Dennis Buchner:

Und dann folgt für die AfD-Fraktion der Abgeordnete Laatsch.